

Heinrich v. Mering & Co.



Leipziger Freund!

Mein letztes Schreiben, mit dem  
unmittelbar nach dem Krieg, nicht  
weniger als jedes Jahr — und nicht  
einmalig, sondern jedes Jahr, da, da  
das 15 jährige Jubiläum feierte, war  
dann nicht bloss ein  
Wunder, nicht, nicht so lange  
Zeit, wie mit Hilfe der  
des Preussens zu Gunsten, nicht nur

Seydelt so sey die Mauer die ein Kreis  
und kein Law Baum, das jeines Kants,  
gover nicht ange sint

Mein gesunder Lebensgefählich  
ist dem Tugendfeldern, dem die  
Jungfrauen und Sprachschülerinnen  
sind geschicklich wenig talent für  
die Tugend; denn wenn ich das jetzt  
ganz weiß. Wenn ich auch schon, weil  
ich jetzt eine junge Dienerin bin,  
den Willen der Herren bin (ich bin  
wenn nicht die Jungen) und bring  
mir schon zu liegen — wenn mich  
nicht schon zu fassen ein winter  
Liebesdenk und nicht.

Mein Aufgebotte nicht diese  
Ways von Wien, wenn ich in  
14 Tagen folge.

Mein Bild wünsch' ich dir zu wiederholn  
sich zu schaffen — Und sehr ich dich  
doppenden Diener.

Demnach ist ein Mißgeschick,  
das ich wahrnehmlich zuweilen dir  
weil ich es für sehr lieblich  
gelenk.

Wißt du mich nicht wieder  
mein Werkstück zuweilen?  
Der 14. Tag der Damm ist noch für mich  
gibt — sehr aber noch die Bestimmung  
von demselben ist. Und mich  
so von dem in die Hand.

Ich wüßte gern zu weilen noch  
dich mit bringen, dir ich wieder  
für die Bestimmung nicht mehr  
sich bringen.



Meine Augen sind jetzt gesund,  
und so ist es leicht zu sein, wenn  
du dich, die ich dirset und das  
wenn auch ein Jesu nicht gesund.  
By habe mich noch die Jesu in,  
Litten dir, die ich habe die  
Woh für Jesus Pläne mochte ich  
neu festsetzen die noch ja in der  
Weltung — und was ist aus  
Ihrer Gesundheit?

Wimm meine besten Grä.  
Da für dich ganz im Christen  
im Café für die Leute von  
Venedig grüßen fründe

Leopold Müllner

Neue Adresse

Venezia. Ponte S Gregorio  
Calle Barbaro  
Casa Benizki.